

Glarus berufen und gab die erste Anleitung für die dortige Wildbachverbauung.

W.: Über Verbauung der Wildbäche in Gebirgs-ländern, 1826.

L.: *Bll. f. Gesch. d. Techn. 5. S. 108; Arch. d. Techn. Hochsch. Wien; Bll. f. Technikgeschichte, H. 9, 1947; Großind. Österr.*

Duka von Kadar Friedrich (Peter) Frh., General. * Esseg, 1756; † Wien, 29. 12. 1822. 1778 Lt., 1793 im Gen.-Quartiermeisterstab; wurde 1793 für Famars mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1793 tat er sich noch bei Berlaumont und Maubeuge, 1795 bei Mannheim, 1799 bei Stockach hervor. 1800 GM. und Festungskmdt. von Temesvár, 1801–1805 Gen.-Quartiermeister, Komm. Gen. im Banat, 1813 FZM. Während der Befreiungskriege im Hoflager des K. Seit 1803 Inhaber des IR. 39, 1815 Geh. Rat, Staats- und Konferenzmin.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach; ADB.*

Dukes Leopold, Schriftsteller. * Preßburg, 2. 2. 1810; † Wien, 3. 8. 1891. Suchte den Juden ihre alte Lit. wieder nahe-zubringen, führte als Privatgelehrter ein Wanderleben zwischen den großen Bibl. Europas und ließ sich schließlich in Wien nieder.

W.: Die fünf Bücher Moses mit Kommentar und Übers., 1833–38; Ehrensäule oder Denksteine zu einem künftigen Pantheon hebräischer Dichter, 1837; Moses ben Esra, 1839; Beiträge zur Geschichte der ältesten Auslegung und Spracherkklärung des Alten Testaments, 1844; etc.

L.: *Winger; ADB.; Meyer.*

Duller Eduard, Dichter und Historiker. * Wien, 8. 11. 1809; † Wiesbaden, 24. 7. 1853. Stud. in Wien Phil., ging dann 1830 nach München, 1832 nach Trier, 1834 nach Frankfurt a. M., 1856 nach Darmstadt und lebte von der Hrsg. von Zss. in Darmstadt und seit 1849 in Mainz nahm er eifrig an der dt.-kathol. Bewegung Anteil. Mit Grabbe befreundet.

W.: Meister Pilgram, 1829; dramatisches Gedicht: Franz von Sickingen; Tragödie: Der Rache Schwanenlied, 1834; Balladenkranz: Die Wittelsbacher, 1831; Der Fürst der Liebe (seine bedeutendste lyrische Leistung), 1842, 2. Aufl. 1854; hist. Romane, Tendenzromane und Geschichtswerke mit liberaler Tendenz.

L.: *E. Swoboda, E.D.s Dichtungen, Diss. Wien, 1948; Brümmer; Goedeke 12, S. 221; Nagl-Zeidler 2, S. 915; Wurzbach; ADB.*

Dumba Konstantin Theodor, Diplomat. * Wien, 17. 6. 1856; † Bodensdorf/Ossiachersee, 6. 1. 1947. Sohn des Industriellen Nikolaus D., Dr. jur., seit 1897 im diplomatischen Dienst, 1881–86 in London, dann in St. Petersburg, Rom, Bukarest

und Paris, 1903 ao. Gesandter und bevollmächtigter Min. in Belgrad, vertrat 1908 Österr.-Ungarn auf der internationalen Seekriegskonferenz in London und war 1913–15 ao. und bevollmächtigter Botschafter in den USA., 1916 i. R. Seit 1917 in der Völkerbunds- und Friedensbewegung tätig, Präs. der österr. Völkerbundliga; Pazifist; Freund und Förderer von Kunst und Wiss.

W.: Zehn Jahre Völkerbund, 1930; Dreibund und Ententepolitik in der Alten und Neuen Welt, 1931; Memoiren, 1932.

L.: *R.P. vom 4. 11. 1916 und 22. 5. 1917; A.Pr. vom 4. 11. 1916; Wr.Ztg. vom 22. 5. 1917 und 25. 2. 1947; Wer ist wer?*

Dumba Nikolaus, Industrieller und Politiker. * Wien, 24. 7. 1830; † Budapest, 23. 3. 1900. Der Vater, Sterio D., war ein Grieche aus Mazedonien; Nikolaus D. stud. am Akad. Gymnasium in Wien, widmete sich dann dem Kaufmannsstand und unternahm Studienreisen nach dem Orient, 1870–96 Mitgl. des n.ö. Landtages, bis 1885 auch des Abgeordnetenhauses (Altliberaler beim Klub der Linken), Mitgl. der Delegationen und der Quotendeputa-tion, machte sich verdient um die Organi-sierung des gewerblichen Unterrichts, vermittelte im Landtag in konzilianter Weise zwischen den Christlichsoz. und der liberalen Mehrheit, unterhielt gute Beziehungen zum K. und zum Kronprinzen; sein Palais in Wien schmückten Makart und Klimt, er sammelte Skulpturen von Weyr, Kundmann, Zumbusch, war Ehrenmitgl. der Wr. Akad. d. bild. Künste und der Genossenschaft der bildenden Künstler, Mitgl. des Kurstrates des Unterrichtsmin., Mitgl. des Kuratoriums des Heeresmus., bewirkte mit Zumbusch die Aufstellung des Erz.-Albrecht-Denkmal auf dem gegen-wärtigen Platz, war nach Arthaber Leiter des Kunstver., Kurator des Kunstgewerbe-mus., Vizeprärs. des Musikver., Vorstand des Männergesangver. etc.; er sammelte „Schubertiana“, war selbst ein beliebter Schubertsänger und erhielt von der Stadt Wien, deren Ehrenbürger er war, ein Ehrengrab.

L.: *M.Pr. vom 24. u. 25. 3. 1900; Wr.Ztg. vom 23. 3. 1930; Th. Libadas, N.D., 1900; M. Klieba, N.D., Gedenkbblatt, 1930; Biogr. Lex. der Wr. Weltausstellung, 1898; Biogr.Jb.*

Dumreicher von Österreicher, Armand Frh., Politiker und Organisator des Schulwesens. * Wien, 12. 6. 1845; † Meran, 2. 11. 1908. Sohn des Chirurgen Johann D. (s. d.), stud. Phil., Rechts- und Staatswiss.